

STADION AKTUELL

Spielzeit 2005/2006

www.vfb.de



VfB Stuttgart – 1. FC Köln

14. August 2005 • Bundesliga • Nr. 1



Liebe Zuschauer, liebe VfB-Freunde,



herzlich willkommen im Gottlieb-Daimler-Stadion zum ersten Heimspiel unseres VfB in der Bundesligasaison 2005/2006. Besonders begrüßen möchte ich an dieser Stelle unsere Gäste vom 1. FC Köln und natürlich die Anhänger der Domstädter, die sich heute in großer Zahl auf den Weg vom Rhein an den Neckar gemacht haben. Eine ereignisreiche Sommerpause liegt hin-

ter uns, in der sich nach der Verpflichtung des neuen Cheftrainers Giovanni Trapattoni auch das Gesicht unseres Lizenzspielerkaders auf zahlreichen Positionen verändert hat. Mit Ludovic Magnin, Daniel Bierofka, Thomas Hitzlsperger und den beiden Dänen Jon Dahl Tomasson und Jesper Grønkjær sowie Mario Carevic können wir sechs Neuzugänge in Stuttgart begrüßen, die allesamt bereits Länderspiele für ihr jeweiliges Heimatland absolviert haben und mit großen Ambitionen und Zielen auf den Wasen gewechselt sind. Mit diesen Neuverpflichtungen und dem bereits vorhandenen Spielerkader wollen wir uns auch in der kommenden Spielzeit für einen Platz im internationalen Geschäft qualifizieren und sowohl im DFB-Pokal als auch im UEFA-Cup so lange wie möglich vertreten sein.

Pünktlich zum ersten Heimspiel wurden die Zäune in den Kurvenbereichen des Gottlieb-Daimler-Stadions entfernt und durch einen Graben ersetzt, so dass künftig auch

die Zuschauer in den ersten Reihen freie Sicht auf das Spielfeld genießen können. Im Bereich der Cannstatter Kurve gehen die Arbeiten am VfB-Event-Center weiter planmäßig voran. Nach seiner Fertigstellung im kommenden Jahr wird dieses Gebäude unseren Fans eine angemessene Heimat in unmittelbarer Nähe zum Stadion bieten und darüber hinaus mit großzügig angelegten Ticketing-, Mitglieder- und Merchandisingbereichen das Serviceangebot des VfB deutlich erhöhen.

Liebe Zuschauer, ich freue mich mit Ihnen auf das erste Heimspiel der neuen Saison und hoffe nach der Punkteteilung am vergangenen Samstag in Duisburg auf drei Punkte für unseren VfB.



Erwin Staudt

Inhalt

- 04/05** Danish Dynamite... **Jon Dahl Tomasson & Jesper Grønkjær**
- 06/08** Geißböcke im Gottlieb-Daimler-Stadion: Heute zu Gast der **1. FC Köln**
- 08** **Momentaufnahmen** der VfB-Geschichte
- 10** **Saison-Opening:** 30.000 Fans aus dem Häuschen!
- 11** Die **Sponsoren** des VfB Stuttgart
- 12/14** **Die Tage vor dem Auftakt**
- 16** News aus dem **Fritzle-Club**
- 18/19** VfB Stuttgart – 1. FC Köln: **Die Aufstellungen**
- 20/21** VfB-Farb-Poster... **Heute: Thomas Hitzlsperger**
- 22/23** 2. Spieltag... **Bundesliga-Statistiken**
- 24** Gottlieb-Daimler-Stadion: **Viele Neuerungen**
- 26/28** **VfB-Inside:** Für Fans von Fans!
- 30** **VfB II...** Youngsters in der Regionalliga
- 32** **Archiv...** »Hall of Fame«
- 28** **Nächste Spiele...** auswärts Hoffenheim & Bremen



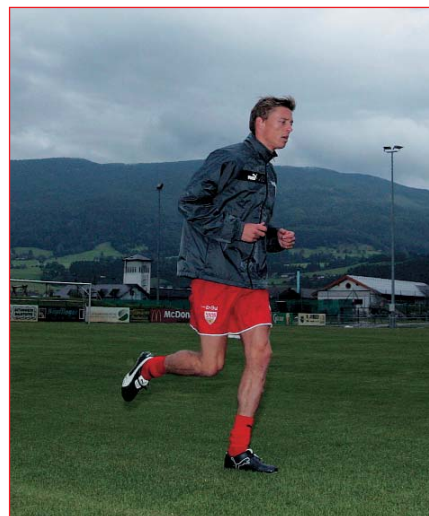
Impressum

Herausgeber: VfB Stuttgart 1893 e.V., Mercedesstr. 109, 70372 Stuttgart, Tel. 01805-8325463 (0,12 €), Fax 0711-55007-33, www.vfb.de, Erscheinungsweise: Zu jedem Heimspiel des VfB Stuttgart. Kostenlose Verteilung an die Zuschauer. Abo möglich, Anzeigen: VfB Stuttgart Marketing GmbH, Kleinanzeigen: metatop-GmbH Doppel-Pass, Tel: 0711-779300
Anzeigenschluss: 10 Tage vor Spieltag, Redaktion: Oliver Schraft, Jens Marschall, Tobias Herwerth, Entwurf & Gestaltung: Dennis Kupfer VfB Stuttgart Marketing GmbH, Fotos: Pressefoto Baumann, Herbert Rudel, Maks Richter, Rauchensteiner Pressefoto, Privat, Statistiken: Hermann Traub, Druck: Druck & Medienzentrum Gerlingen, Tel. 07156-9443-0, Papier: Gedruckt auf Okastar (Berberich Papier/Burgo)

Jon Dahl Tomasson und Jesper Grønkjær: Danish Dynamite für den VfB

Nachdem der VfB mit den Verpflichtungen von Thomas Hitzlsperger, Ludovic Magnin und Daniel Bierofka schon am Ende der vergangenen Saison namhafte Neuzugänge vermelden konnte, sorgten die Wechsel von Jon Dahl Tomasson und Jesper Grønkjær zum VfB in der Sommerpause europaweit für großes Aufsehen. Sowohl Jon Dahl Tomasson, der vom italienischen Spitzenclub AC Mailand an den Neckar wechselte, als auch Jesper Grønkjær, der zuletzt in der spanischen Primera Division für Atletico Madrid am Ball war, sind Fußballfans auf dem gesamten Kontinent ein Begriff und stehen für begeisternden Angriffsfußball. „Beide verfügen über große internationale Erfahrung und werden dazu beitragen, unser Team weiter

wichtig, aber nicht entscheidend für meinen Wechsel nach Stuttgart. Der VfB hat ein Klusseteam und einen großen Trainer.



nach vorne zu bringen“, so Cheftrainer Giovanni Trapattoni zur Verpflichtung der beiden Skandinavier, die sich beim VfB viel vorgenommen haben: „Man muss immer nach dem Besten streben. Ich möchte mit dem VfB in allen Wettbewerben viel erreichen und werde dafür hart arbeiten“, formuliert Jon Dahl Tomasson seine ehrgeizigen Ziele mit dem VfB. Auch Jesper Grønkjær, knapp ein Jahr jünger als Jon Dahl Tomasson und mit elf Tagen „Rückstand“ auf seinen Landsmann nach Stuttgart gekommen, freut sich auf die neue Herausforderung: „Ich will mich hier aufs Neue beweisen und beim VfB an alte Zeiten beim FC Chelsea oder Ajax Amsterdam anknüpfen“, sagte der 28-Jährige bei seiner Vorstellung im VfB-Clubzentrum. Die Tatsache, dass Jon Dahl Tomasson schon beim VfB unterschrieben hatte, war für die neue Nummer 22 des VfB „zwar

Ich habe mit Chelsea in der Champions League in Stuttgart gespielt und kann mich noch gut an die tolle Stimmung im Gottlieb-Daimler-Stadion erinnern. Ich bin hungrig auf den VfB.“ Im sportbegeisterten Dänemark löste der Wechsel der beiden Fußballhelden nach Stuttgart eine regelrechte Bundesliga-Begeisterung aus. Dänische Fernsehsender reißen sich um die Übertragungsrechte für die höchste deutsche Spielklasse und es vergeht kein Tag, an dem nicht dänische Medienvertreter rund um das VfB-Trainingsgelände auf Stimmenfang gehen.



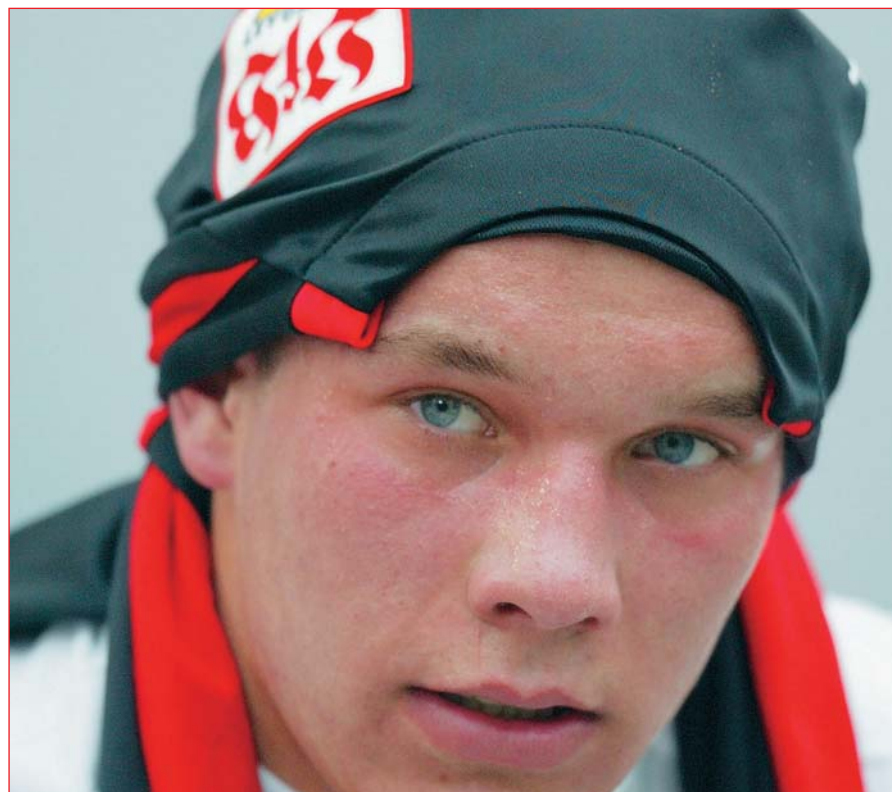


Heute zu Gast: Der 1. FC Köln

Der Trainer: Seit dieser Saison ist Uwe Rapolder Cheftrainer des 1. FC Köln. Nach zwei überaus erfolgreichen Jahren bei Arminia Bielefeld zog es den gebürtigen Schwaben in die Dom-Stadt. Vor seiner Verpflichtung sagte Rapolder: „Ich will zu einem Verein, bei dem wirklich was zu bewegen ist.“ Als erstes Etappenziel soll in dieser Saison die Klasse gehalten werden.

Die Co-Trainer: Das Schwaben-Trio auf der Bank der Kölner komplettieren die beiden Co-Trainer Wolfgang Geiger und Frank Leicht. Seit dieser Saison arbeiten die beiden ehemaligen Jugendtrainer des VfB in Köln. Für Frank Leicht ist Köln die erste Station im Profifußball, Wolfgang Geiger sammelte bereits in Saarbrücken und Hannover Erfahrung als Co-Trainer.

Der Kapitän: Sebastian Schindzielorz kam 2003 vom VfL Bochum zum 1. FC Köln und ist eine feste Größe im defensiven Mittelfeld. So lange der 26-Jährige wegen einer Fußquetschung nicht zur Verfügung steht, wird er als Kapitän von Björn Schlicke vertreten, der am vergangenen Wochenende per Elfmeter den Siegtreffer gegen Mainz 05 erzielte.



Der Star: Lukas Podolski ist nicht nur die große Sturmhoffnung des 1. FC Köln, sondern von ganz Fußball-Deutschland. Obwohl auf dem 20-jährigen Shooting-Star ein enormer Druck lastet, hat sich der in Gleiwitz geborene Publikumsliebbling seine Unbekümmertheit erhalten und hofft nach 24 Treffern in der abgelaufenen Zweitligasaison auch im Oberhaus auf möglichst viele Tore.

Das System: Trainer Rapolder plant mit einem 4:2:3:1. Vor Torhüter Stefan Wessels und einer Vierer-Abwehrkette sorgen zwei defensive Mittelfeldspieler für Stabilität, gemeinsam mit einem zentralen Stürmer soll eine offensive Dreierreihe möglichst viele Kölner Tore erzielen.

Der Macher: Wolfgang Overath, Mitglied der deutschen Weltmeistermannschaft von 1974, ist seit gut einem Jahr Präsident des Vereins. Gemeinsam mit Manager Andreas Rettig zieht der 63-Jährige im Hintergrund die Fäden und macht den Club fit für die Zukunft.

Der Verein: Am 13. Februar 1948 entstand der 1. FC Köln durch eine Fusion des Kölner BC 01 und der SpVgg Sülz 07. 1963 waren die Geißböcke Gründungsmitglied der Fußball-Bundesliga, 1998 und 2002 musste der Gang in die zweite Liga angetreten werden.

Heute zu Gast: Der 1. FC Köln

Der Saisonverlauf: Nach exakt 441 Tagen in der 2. Bundesliga kehrte der 1. FC Köln wieder ins Fußball-Oberhaus zurück und startete mit einem 1:0-Heimsieg gegen den FSV Mainz 05 in die Saison.

Die Erfolge: Drei Deutsche Meistertitel (1962, 1964, 1978) und vier Pokalsiege (1968, 1977, 1978, 1983) zieren den Briefkopf des 1. FC Köln.

Die Besonderheit: Kein Spieler im Kader des 1. FC Köln trägt die Trikotnummer 1, weil die Torhüter Alexander Bade (Rückennummer 16) und Stefan Wessels (Rückennummer 33) jeweils an ihren Glückszahlen festgehalten haben.

Das Stadion: Als Nachfolger des Müngersdorfer Stadions entstand für die Weltmeisterschaft 2006 das RheinEnergieStadion: Das reine Fußballstadion bietet 50.374 Zuschauern Platz.

Das Maskottchen: Hennes VII – seit 1996 im Amt.



Momentaufnahmen der VfB-Geschichte:

Christoph Daum besiegte seine Kölner

Nach der 0:2-Niederlage bei Borussia Mönchengladbach am 14. Spieltag der Saison 1990/91 stand der VfB mit 10:18 Punkten auf dem 15. Tabellenplatz. Anschließend wurde Trainer Willi Entenmann entlassen und als Nachfolger Christoph Daum präsentiert. Sein erstes Spiel als Trainer des VfB bestritt Daum ausgerechnet gegen seinen ehemaligen Verein, den 1. FC Köln, bei dem er am 28.06.1990 von seinen Aufgaben entbunden wurde. Nach 49 Spielminuten und dem 0:2 für die Kölner hätte kaum noch einer unter den 35.000 Zuschauern im Neckarstadion auf einen Sieg des VfB gewettet. Doch ein Doppelschlag von Ludwig Kögl und Matthias Sammer in der 53. und 55. Minute brachte den Ausgleich und 14 Minuten später traf Karl All-

göwer zum vielumjubelten 3:2-Siegtreffer. Auch im Rückspiel behielt der VfB die Oberhand. Mit 6:1 wurden die Gastgeber im heimischen Müngersdorfer Stadion förmlich abgeschossen. Am Saisonende qualifizierte sich der VfB als Tabellensechster für den UEFA-Cup, die Kölner wurden Siebter.

VfB Stuttgart	
1. FC Köln	
38. MIN 0:1	GISKE 4
49. MIN 0:2	BANACH 9
53. MIN 1:2	KÖGL 11
55. MIN 2:2	SAMMER 10
69. MIN 3:2	ALLGÖWER 7
DRESDNER BANK TORPRÄMIE DM 1.900	



30.000 Fans - Besucherrekord beim VfB-Saison-Opening

VfB-Stars zum Anfassen gab es bei der alljährlichen Saisoneroeffnungsparty, die am vergangenen Sonntag rund um das VfB-Clubzentrum stattfand. Knapp 30.000 Fans hatten sich auf den Weg nach Bad Cannstatt gemacht und sorgten so fuer einen neuen Zuschauerrekord. Erstmals wurde fuer das Saison-Opening ein Teil der Mercedesstrasse fuer den StraBenverkehr gesperrt, um die Eventflaeche weiter zu ver-

groebnern. Das Programm begann um 10.30 Uhr mit einem Show-Training der VfB-Profis und den Kindern des Fritzle-Clubs. Anschließend wurden das Trainerteam und der gesamte Profi-Kader auf der groeBen Puma-Show-Buehne vorgestellt, ehe sich die Spieler an den zahlreichen Staenden der VfB-Partner unter die vielen tausend Fans mischten. Nach einer kurzen Staerkung begann um 13.00 Uhr die obligatorische Autogrammstunde im Robert-Schlienz-Sta-

dion. Trotz einsetzender heftiger Regenschauer harrten die VfB-Fans geduldig aus und deckten sich mit den druckfrischen Autogrammkarten ihrer Lieblinge ein. VfB-Neuzugang Jon Dahl Tomasson war von seiner ersten Saison-Eroeffnungsparty in Stuttgart begeistert: „So etwas habe ich noch nie erlebt. Wenn uns die Fans auch waehrend der Saison so begeistert unterstuetzen, koennen wir gemeinsam viel erreichen.“





Die Sponsoren des VfB Stuttgart

Hauptsponsor



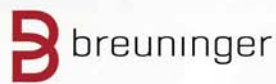
Ausrüster



Premium Partner



Team Partner



Die Tage vom Trainingsauftakt...

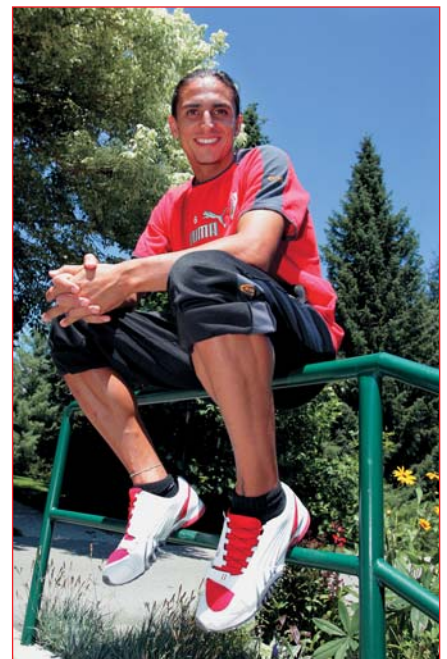
27. Juni: Trainingsauftakt

Eigentlich war es ein normaler Montagmorgen, doch was sich ab 10 Uhr im Robert-Schlienz-Stadion abspielte, hatte es beim VfB bislang noch nicht gegeben. Knapp 2000 Fans und zehn Kamerateams, unzählige Fotografen und jede Menge Zeitungsjournalisten sowie Hörfunkreporter wollten die erste Trainingseinheit unter der Leitung von Giovanni Trapattoni mitverfolgen.



1. und 2. Juli: Erste Testspiele

Zum ersten Mal über 90 Minuten mussten die VfB-Spieler bei den Vorbereitungsspielen in Kirchheim und in Herrenberg ran. Die Ergebnisse waren zweitrangig, denn auch dieses Mal wollten die 8.000 (!) Zuschauer hauptsächlich das neue Trainerteam und die neuen Spieler sehen.



13. Juli bis 22. Juli: Trainingslager

Zehn Tage hieß es für die VfB-Spieler schwitzen in Irdning. Am Fuße des Grimming wurde an der Kondition und an Spielzügen gearbeitet.

Aufgrund des Confederations Cup stießen die deutschen Nationalspieler Timo Hildebrand, Andreas Hinkel und Thomas Hitzlsperger erst am 17. Juli zum Team.

Am 19. Juli kam ein weiterer Spieler hinzu. Jon Dahl Tomasson wurde in Irdning offiziell vorgestellt. Getrübt wurde die gute Stimmung durch ein böses Foul an Daniel Bierofka im Testspiel gegen den AC Siena. Der Neuzugang aus Leverkusen war in bestechender Frühform, fällt nun aber mit einem Knöchelbruch wahrscheinlich noch mehrere Monate aus.



23. Juli: Liga-Pokal-Spiel gegen Hertha BSC Berlin

Aus der Steiermark ging es direkt zum Liga-Pokal-Spiel nach Düsseldorf. Nach torlosen 90 Minuten setzte sich der VfB im Elfmeterschießen mit 4:3 gegen Hertha BSC Berlin durch, den entscheidenden Elfmeter verwandelte Jon Dahl Tomasson.



26. Juli: Halbfinale im Liga-Pokal beim FC Bayern

Zum ersten Mal trat der VfB in der neuen Münchner Allianz-Arena an. Im Halbfinale des Liga-Pokals wurde der FC Bayern nach Toren von Thomas Hitzlsperger und Martin Stranzl mit 2:1 bezwungen.

...bis zur Heimpremiere

29. Juli: Der zweite Däne beim VfB

Nach Jon Dahl Tomasson wurde ein weiterer dänischer Nationalspieler verpflichtet. Von Atletico Madrid wechselte Jesper Grønkjær für drei Jahre zum VfB. Bereits beim Blitzturnier in Bern kam er erstmals im VfB-Trikot zum Einsatz.



2. August: Finalniederlage gegen Schalke

Im Liga-Pokal-Finale in Leipzig verpasste der VfB den ersten Titel der Saison. Ausgerechnet Kevin Kuranyi traf zum 1:0-Sieg der Schalcker gegen seine alten Kameraden.



6. August: Bundesligaauftakt in Duisburg

Zum Auftakt der 43. Bundesligasaison kam der VfB in der neuen MSV-Arena zu einem 1:1 Unentschieden. Bereits nach fünf Minuten gelang Cacau mit einem 18-Meter-Schuss die Führung. Nach einer halben Stunde Spielzeit kam der Aufsteiger zum Ausgleich. Abdelaziz Ahanfouf ließ Timo Hildebrand aus kurzer Distanz keine Abwehrchance und traf zum 1:1. Ab der 68. Minute agierte der VfB in Unterzahl, denn Cacau wurde nach einem Foul mit der roten Karte vorzeitig zum Duschen geschickt. Doch auch mit zehn Mann war der VfB das bessere Team und hatte durch den eingewechselten Marco Streller sogar die Chance zum Siegtreffer, doch der Schweizer scheiterte an MSV-Keeper Georg Koch, so dass es beim Unentschieden blieb.



7. August: Saison-Opening

Die VfB-Spieler und Trainer zum Anfassen – das ließen sich knapp 30.000 Fans bei der obligatorischen Saison-Eröffnungsparty nicht entgehen.



9. August: Klub 2006 – Die FIFA WM im Verein

Sämtliche 36 deutschen Lizenzvereine haben sich im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft im kommenden Jahr in Deutschland dazu verpflichtet, jeweils ein Freundschaftsspiel bei einem Amateurverein auszutragen. Deshalb trat der VfB bei Rot-Weiß Speyer an und gewann mit 21:1 gegen den Kreisligisten.



Der größte Tag im Leben eines Fritze-Club-Mitglieds



Die Begeisterung bei den 200 Fritze-Club-Mitgliedern, die im Rahmen des Saison-Openings am vergangenen Sonntag mit

ihren Idolen eine Trainingseinheit absolvierten, war grenzenlos. Unter mehr als 500 Anmeldungen wurden die „Glücklichen“ ausgelost, doch wie immer gibt es beim Fritze-Club keine Verlierer, denn alle anderen Fritze-Club-Mitglieder durften sich bei der Autogrammstunde ganz vorne anstellen.

Auch VfB-Trainer Giovanni Trapattoni war vom Training begeistert: „Es ist toll wie

viele Fans gekommen sind. Vor allem das Training wird für die vielen Kinder sicherlich unvergesslich bleiben.“

Wer dadurch auf den Geschmack des Fritze-Club gekommen ist und auch Mitglied werden will, der kann sich auf der Homepage www.fritzeclub.de den Mitgliedsantrag downloaden oder einfach untenstehendes Formular ausgefüllt zurückschicken.



Ich will VfB-Fritze-Club-Mitglied werden!

Vergiss nicht Dein Passbild mitzuschicken!

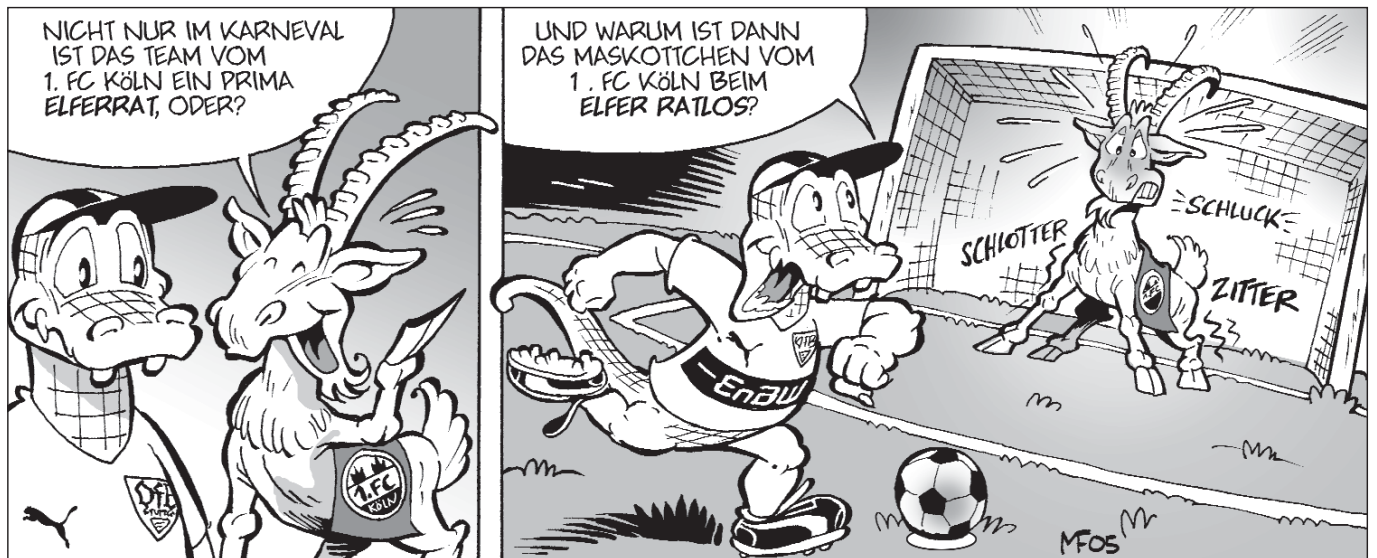
Name des VfB-Fritze-Club-Mitgliedes: _____ Straße: _____ Ort: _____ Tel.: _____ Geb.: _____

Unterschrift des VfB-Fritze-Club-Mitgliedes: _____ Unterschrift des Erziehungsberechtigten: _____

Konto Nr.: _____ BLZ: _____ Kreditinstitut: _____

Name des Kontoinhabers: _____ Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der VfB-Fritze-Club-Mitgliedsbeitrag in Höhe von Euro 31,- jährlich während meiner Mitgliedschaft vom angegebenen Konto abgebucht wird. Die Mitgliedschaft dauert ein Jahr und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn das Club-Mitglied nicht 3 Monate vor Ablauf kündigt und die Mitgliedskarte zurückschickt.



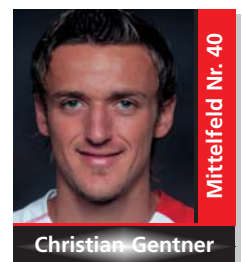
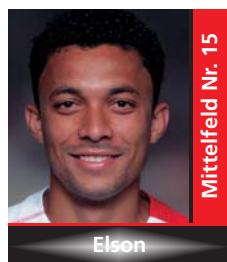
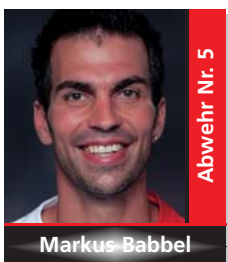
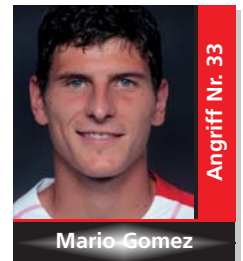
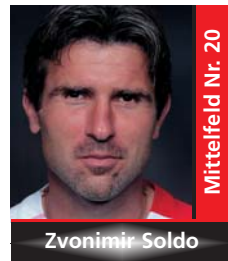
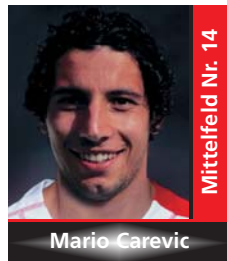
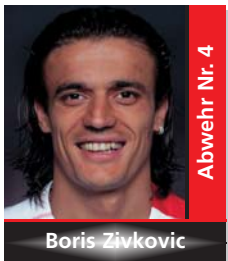
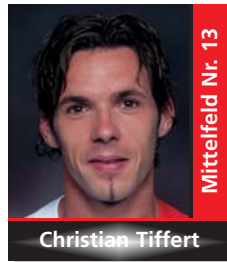
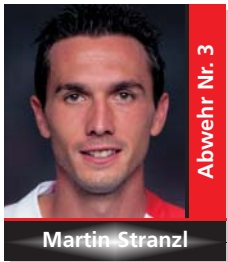
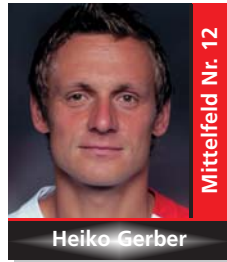
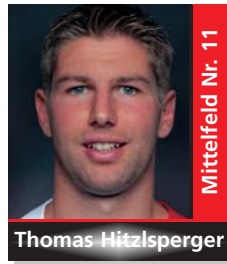
NICHT NUR IM KARNEVAL
IST DAS TEAM VOM
1. FC KÖLN EIN PRIMA
ELFERRAT, ODER?

UND WARUM IST DANN
DAS MASKOTTCHEN VOM
1. FC KÖLN BEIM
ELFER RATLOS?

SCHLÜCK
SCHÜTTER
ZITTER

MFOS

VfB Stuttgart



Trainer: Giovanni Trapattoni



debitel



weru
Fenster und Türen fürs Leben

B breuninger

SPOERLE
ELECTRONIC

SV Sparkassen
Versicherung



Ensinger
auf dem besten Maßstab

1. FC Köln

 Abwehr-Nr. 2	 Mittelfeld-Nr. 7	 Mittelfeld-Nr. 13	 Mittelfeld-Nr. 18	 Mittelfeld-Nr. 23
 Abwehr-Nr. 3	 Angriff-Nr. 8	 Mittelfeld-Nr. 14	 Angriff-Nr. 19	 Abwehr-Nr. 25
 Abwehr-Nr. 4	 Angriff-Nr. 9	 Mittelfeld-Nr. 15	 Abwehr-Nr. 20	 Mittelfeld-Nr. 26
 Abwehr-Nr. 5	 Angriff-Nr. 10	 Torhüter-Nr. 16	 Mittelfeld-Nr. 21	 Abwehr-Nr. 27
 Mittelfeld-Nr. 6	 Angriff-Nr. 11	 Angriff-Nr. 17	 Abwehr-Nr. 22	 Torhüter-Nr. 33

Trainer: Uwe Rapolder

Thomas Hitzlsperger





STUTTGART



Die VfB-Bundesligaspiele

Spieltag	Datum und Zeit	Spiel	Ergebnis	Zuschauer	Aufstellung					
1	Sa., 06.08.2005, 15:30	MSV Duisburg – VfB	1:1 (1:1)	28.443	Hildebrand	Hinkel	Meira	Babbel	Stranzl	Meißner
2	So., 14.08.2005, 17:30	VfB – 1. FC Köln								
3	Sa., 27.08.2005, 15:30	Werder Bremen – VfB								
4	Sa., 10.09.2005, 15:30	VfB – Arminia Bielefeld								
5	17./18.09.2005	FSV Mainz 05 – VfB								
6	20./21.09.2005	VfB – Hamburger SV								
7	24./25.09.2005	VfB – 1. FC Kaiserslautern								
8	01./02.10.2005	Borussia Dortmund – VfB								
9	15./16.10.2005	VfB – Bor. M'gladbach								
10	22./23.10.2005	Bayer Leverkusen – VfB								
11	29./30.10.2005	VfB – Hertha BSC								
12	05./06.11.2005	1. FC Nürnberg – VfB								
13	19./20.11.2005	VfB – Hannover 96								
14	26./27.11.2005	Eintracht Frankfurt – VfB								
15	03./04.12.2005	VfB – Bayern München								
16	10./11.12.2005	VfL Wolfsburg – VfB								
17	17./18.12.2005	VfB – FC Schalke 04								
18	28./29.01.2006	VfB – MSV Duisburg								
19	04./05.02.2006	1. FC Köln – VfB								
20	07./08.02.2006	VfB – Werder Bremen								
21	11./12.02.2006	Arminia Bielefeld – VfB								
22	18./19.02.2006	VfB – FSV Mainz 05								
23	25./26.02.2006	Hamburger SV – VfB								
24	04./05.03.2006	1. FC Kaiserslautern – VfB								
25	11./12.03.2006	VfB – Borussia Dortmund								
26	18./19.03.2006	Borussia M'gladbach – VfB								
27	25./26.03.2006	VfB – Bayer Leverkusen								
28	01./02.04.2006	Hertha BSC – VfB								
29	08./09.04.2006	VfB – 1. FC Nürnberg								
30	15./16.04.2006	Hannover 96 – VfB								
31	22./23.04.2006	VfB – Eintracht Frankfurt								
32	02./03.05.2006	Bayern München – VfB								
33	Sa., 06.05.2006, 15:30	VfB – VfL Wolfsburg								
34	Sa., 13.05.2006, 15:30	FC Schalke 04 – VfB								

Bundesligatabelle Saison 2005/2006

Verein	S	G	U	V	Tore	Pkt.	S	G	U	V	Tore	Pkt.	S	G	U	V	Tore	Pkt.
1. Werder Bremen	1	1	0	0	5:2	3	1	1	0	0	5:2	3	0	0	0	0	0	0
2. Bayer 04 Leverkusen	1	1	0	0	4:1	3	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	4:1	3
3. Hamburger SV	1	1	0	0	3:0	3	1	1	0	0	3:0	3	0	0	0	0	0	0
4. Bayern München	1	1	0	0	3:0	3	1	1	0	0	3:0	3	0	0	0	0	0	0
5. FC Schalke 04	1	1	0	0	2:1	3	1	1	0	0	2:1	3	0	0	0	0	0	0
6. 1. FC Köln	1	1	0	0	1:0	3	1	1	0	0	1:0	3	0	0	0	0	0	0
7. Borussia Dortmund	1	0	1	0	2:2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2:2	1
8. VfL Wolfsburg	1	0	1	0	2:2	1	1	0	1	0	2:2	1	0	0	0	0	0	0
9. Hertha BSC Berlin	1	0	1	0	2:2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2:2	1
10. Hannover 96	1	0	1	0	2:2	1	1	0	1	0	2:2	1	0	0	0	0	0	0
11. VfB Stuttgart	1	0	1	0	1:1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1:1	1
12. MSV Duisburg	1	0	1	0	1:1	1	1	0	1	0	1:1	1	0	0	0	0	0	0
13. 1. FC Kaiserslautern	1	0	0	1	1:2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1:2	0
14. FSV Mainz 05	1	0	0	1	0:1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0:1	0
15. Arminia Bielefeld	1	0	0	1	2:5	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	2:5	0
16. Eintracht Frankfurt	1	0	0	1	1:4	0	1	0	0	1	1:4	0	0	0	0	0	0	0
17. Bor. M'gladbach	1	0	0	1	0:3	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0:3	0
18. 1. FC Nürnberg	1	0	0	1	0:3	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0:3	0

Torjäger der Liga

Barbarez • Hamburger SV	2
Klasnic • Werder Bremen	2
Klose • Werder Bremen	2
Makaay • Bayern München	2
Cacau • VfB Stuttgart	1
Ahanfouf • MSV Duisburg	1
Altintop • 1. FC Kaiserslautern	1
Baumann • Werder Bremen	1
Berbatov • Bayer 04 Leverkusen	1
Dabrowski • Hannover 96	1
Hargreaves • Bayern München	1
Hofland • VfL Wolfsburg	1
Klimowicz • VfL Wolfsburg	1
Koller • Borussia Dortmund	1
Krstajic • FC Schalke 04	1
Krupnikovic • Arminia Bielefeld	1
Krzynowek • Bayer 04 Leverkusen	1
Larsen • FC Schalke 04	1
Marcelinho • Hertha BSC Berlin	1
Mpenza • Hamburger SV	1
Schlicke • 1. FC Köln	1
Schneider • Bayer 04 Leverkusen	1
Smolarek • Borussia Dortmund	1
Tarnat • Hannover 96	1
Vasoski • Eintracht Frankfurt	1
Voronin • Bayer 04 Leverkusen	1
Wichniarek • Hertha BSC Berlin	1

Bundesligaspieltage

1. Spieltag

05./06./07.08.05	
Bayern München - Bor. M'gladbach	3:0
1. FC Köln - FSV Mainz 05	1:0
MSV Duisburg - VfB Stuttgart	1:1
Hamburger SV - 1. FC Nürnberg	3:0
VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund	2:2
Werder Bremen - Arminia Bielefeld	5:2
Hannover 96 - Hertha BSC	2:2
FC Schalke 04 - 1. FC Kaiserslautern	2:1
Eintracht Frankfurt - Bayer Leverkusen	1:4

2. Spieltag

Sa, 13.08.05, 15:30	
Bayer Leverkusen - Bayern München	--
Bor. M'gladbach - VfL Wolfsburg	--
Borussia Dortmund - FC Schalke 04	--
Hertha BSC - Eintracht Frankfurt	--
1. FC Kaiserslautern - MSV Duisburg	--
1. FC Nürnberg - Hannover 96	--
Arminia Bielefeld - Hamburger SV	--
So, 14.08.05, 17:30	
VfB Stuttgart - 1. FC Köln	--
FSV Mainz 05 - Werder Bremen	--

3. Spieltag

Sa, 27.08.05, 15:30	
1. FC Köln - 1. FC Kaiserslautern	--
FC Schalke 04 - Bor. M'gladbach	--
Hamburger SV - Hannover 96	--
VfL Wolfsburg - Bayer Leverkusen	--
Werder Bremen - VfB Stuttgart	--
Bayern München - Hertha BSC	--
Eintracht Frankfurt - 1. FC Nürnberg	--
So, 28.08.05, 17:30	
MSV Duisburg - Borussia Dortmund	--
Arminia Bielefeld - FSV Mainz 05	--

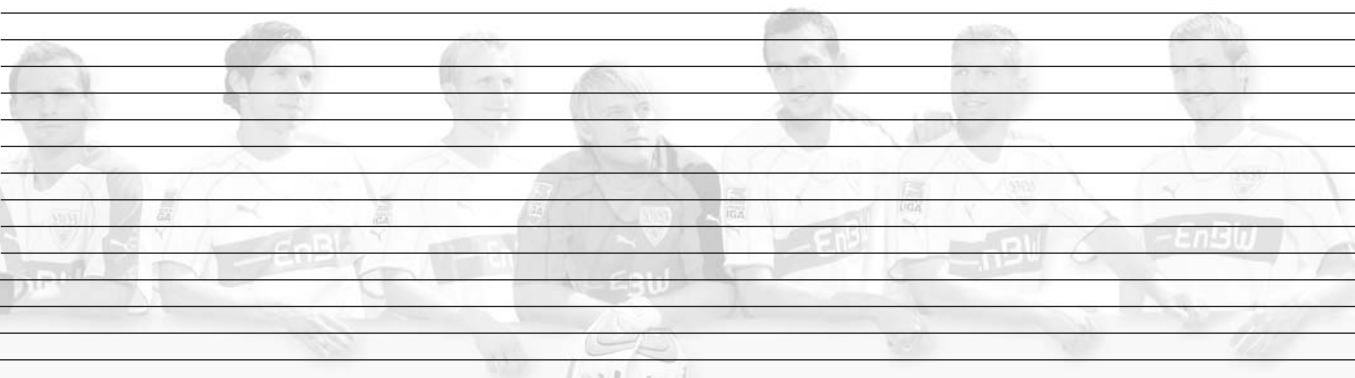
4. Spieltag

Sa, 10.09.05, 15:30	
Bayer Leverkusen - FC Schalke 04	--
Bor. M'gladbach - MSV Duisburg	--
1. FC Kaiserslautern - Werder Bremen	--
1. FC Nürnberg - Bayern München	--
VfB Stuttgart - Arminia Bielefeld	--
FSV Mainz 05 - Hamburger SV	--
Hannover 96 - Eintracht Frankfurt	--
So, 11.09.05, 17:30	
Borussia Dortmund - 1. FC Köln	--
Hertha BSC - VfL Wolfsburg	--



der Saison 2005/2006

					Einwechslung 1	Einwechslung 2	Einwechslung 3
Soldo (C)	Gentner	Hitzlsperger	Tomasson	Cacau (1)	65. Grønkjær für Hitzlsperger	65. Gomez für Soldo	76. Streller für Tomasson



Saison 2005/2006

Der VfB Stuttgart II

Ab dieser Spielzeit spielen die VfB-Amateure nach einem Beschluss der DFL als VfB Stuttgart II in der Regionalliga Süd. Der Auftakt für die Mannschaft von Trainer Rainer Adrion beim TuS Koblenz war mit einem Punktgewinn beim 2:2-Unentschieden durchaus zufriedenstellend. Das Gesicht der Regionalliga-Mannschaft hat sich auch in dieser Saison wieder grundlegend geändert. Vom letztjährigen Kader haben den VfB II sechzehn Spieler verlassen. Mit Christian Genter und Mario Gomez haben



zwei Spieler den Sprung in den Bundesligakader geschafft. Neu hinzu kamen neben dem Bundesliga-Erfahrenen Marijan Kovacevic, Peter Perchthold (1. SC Feucht) und Alexander Stolz (FC Nöttingen). Alle weiteren Neuzugänge spielten in der vergangenen Saison noch bei den eigenen A-Junioren. Beim Unentschieden in Koblenz trugen sich mit Serdar Tasci und Bernd Nehrig bereits zwei Youngster in die Torschützenliste ein. Am vergangenen Mittwoch gab dann auch der ehemalige VfB-Profi Sreto Ristic seine Zusage für eine Saison und soll für die nötigen Tore sorgen. Ohne Ristic und die nicht spielberechtigten Spieler mit Profivertrag gewann der VfB II am Mittwoch in der dritten Runde des WfV-Pokals bei den Stuttgarter Kickers II mit lediglich 12 einsatzbereiten Spielern mit 2:1. Trainer Rainer Adrion zeigt sich für die bevorstehende Saison zuversichtlich: „Unser Team ist eine Ausbildungsmannschaft, mit dem Ziel, möglichst viele Spieler an den Profikader heranzuführen. Insofern ist es



klar, dass alljährlich die Stützen des Teams wegbrechen, da sie nach oben aufrücken und die nächste Generation nachrücken muss. Dass dieser Prozess auch mit diversen Anlaufschwierigkeiten verbunden sein kann, ist uns bewusst. Sicher fehlt gerade den jungen Akteuren die notwendige Erfahrung für die Regionalliga, aber diese werden sie mit jedem weiteren Einsatz erhalten. Ich bin zuversichtlich, dass wir eine gute Rolle spielen können und unser Saisonziel, den Klassenerhalt, erreichen werden.“

Die Mannschaft des VfB Stuttgart II



Hintere Reihe von links nach rechts: Marcel Schuon, Mario Gomez, Maximilian Aust, Sami Khedira, Julian Schuster, Marco Pischorn, Peter Perchthold, Abteilungsleiter Helmar Müller, Physiotherapeut Detlef Müller **Mittlere Reihe von links nach rechts:** Trainer Rainer Adrion, Co-Trainer Rainer Widmayer, Konditions- und Reha-Trainer Christian Kolodziej, Andreas Beck, Danny Galm, Serdar Tasci, Timo Hammel, Stephen Kanu Famewo, Marco Caligiuri, Marijan Kovacevic, Servicefrau Gordana Markovic-Masala, Zeugwart Jochen Seitz **Vordere Reihe von links nach rechts:** Raphael Schaschko, Tobias Weis, Patrick Leschinski, Alexander Stolz, Torwart-Trainer Eberhard Trautner, Michael Langer, Steffen Dangelmayr, Joachim Schwabe, Bernd Nehrig **Es fehlt:** Denis Berger, Sreto Ristic

„Hall of Fame“ des VfB

Englische Vereine haben sie schon lange, eine Ruhmeshalle für ihre Großen. Auch in anderen europäischen Ländern gibt es bei den berühmten Clubs eine solche Einrichtung. Und in der Bundesliga tut sich diesbezüglich auch das eine oder andere: Vereinsmuseen werden eingerichtet und ziehen Besucher in ihren Bann. Beim VfB ist ebenfalls ein neues Geschichtsbewusstsein zu spüren, wie man zuletzt bei der Mitgliederversammlung erleben konnte.

Noch steht eine wirkliche „Hall of Fame“ bei allem Fortschritt in einiger Ferne. Doch es ist angesagt schon einmal zu überlegen, wer dort seinen Platz finden würde.

Platz bräuchte man sicher, denn die Annalen des VfB Stuttgart verzeichnen viele berühmte Namen: große Spieler, große Trainer, Funktionäre mit Weitblick. Sie brachten den VfB Stuttgart dorthin, wo er heute steht. Und würde man alle Helden, die würdig sind, in Wachs gießen, man bräuchte womöglich eine Halle mit außergewöhnlichen Dimensionen.

Der „Blick ins Archiv“ wird in dieser Spielzeit einige der Helden präsentieren, die durch ihre sportliche Leistungen dafür gesorgt haben, dass der VfB für die Stadt und die Region große Bedeutung erhalten haben: Meister und Meistertrainer und meisterliche Führungspersönlichkeiten, deren sportliches Wirken den VfB nach vorne gebracht haben. Die wichtigsten persönlichen Daten, die Anzahl der Spiele für den VfB, internationale Einsätze und Erfolge oder wegweisende Entscheidungen werden aufgeführt sein, und jeder interessierte VfB-Fan kann sich ein eigenes Urteil bilden, inwieweit die Auswahl zur Aufnahme in eine künftige „Hall of Fame“ berechtigt ist.

Zum Auftakt Robert Schlienz

Der „Blick ins Archiv“ wird in bunter Reihenfolge die VfB-Helden präsentieren, frei von strenger chronologischer Abfolge, alle sollen sie gleich bedeutsam sein. Aber der Auftakt sei Robert Schlienz gewidmet.

Blick ins Archiv

Für viele Spieler überhaupt. 1944 machte er, von Zuffenhausen kommend, mit 20 Jahren sein erstes Spiel im Dress mit dem roten Brustring. 1945/46 wurde er mit seiner Mannschaft Süddeutscher Meister und schoss als Mittelstürmer 46 Tore, ein Rekord, der kaum übertroffen werden dürfte. Nach seinem Unfall 1948, Schlienz verlor dabei den linken Arm, brachte ihn Trainer Wurzer heraus aus aller trüben Stimmung und Gedanken an Invalidität und wieder hinein ins Getümmel großer Spiele. Wurzer nahm ihn zurück ins Abwehrzentrum. Und Schlienz führte den VfB zu den Meisterschaftstriumphen der 50er Jahre. 1960 trat er nach rund 400 Einsätzen im VfB-Dress zurück. Sepp Herberger holte ihn zu drei A-Länderspielen gegen Irland, Holland und England. Einmal spielte Schlienz noch in der B-Elf.

Er war Kämpfer, Antreiber, Torjäger. Ein beispielhafter Sportsmann, der seine Kameraden auf dem Feld mitriss. Ein Siebertyp par excellence. Eine VfB-Institution, die den Verein und das Spiel des VfB zu höchster Könnerschaft brachte. Als Spielertyp eine Jahrhunderterscheinung. Ihm zu Ehren trägt das Stadion am VfB-Clubzentrum seinen Namen.

Hans Blickensdörfer, als Sportjournalist die große Autorität, schrieb über Robert Schlienz:

„Er ist Mittelpunkt, Zentrale des Spiels gewesen. Man hat zu Hause einfach deshalb nicht verloren, weil Robert Schlienz es nicht wollte ... Und die Methode funktionierte meistens auch auswärts. Wir werden nie mehr einen Robert Schlienz erleben. Aber wir können alle lernen von ihm.“



Robert Schlienz unmittelbar nach dem Abpfiff des Endspiels 1950, VfB – Kickers Offenbach 2:1

Das Premiere-Team heute im Stadion



Dieter Nickles (Moderation)

Geboren am 01.03.1963. Seinen beruflichen Werdegang startete der Diplom-Sportwissenschaftler mit einer Hospitanz bei der SZ. Bevor er im Oktober 1999 zu Premiere kam, arbeitete er u.a. für Tele 5 (2 Jahre), Sat.1 (4 Jahre) und DSF (5 Jahre). Im November 2003 beendete er einen (Executive) MBA in Media Management. Als seine wichtigsten beruflichen Events nennt er die Fußball WM 1994 und 2002, Champions-League, sowie Wimbledon, US Open und Davis Cup-Einsätze. Als seine Hobbies bezeichnet er Fußball, Tennis, Ski, Tauchen, Motorräder und Neue Medien.



Christian Sprenger (Interviews)

Geboren am 16.11.1962. Seine berufliche Laufbahn begann er mit einem Volontariat beim Express, wo er danach auch als Sport-Redakteur tätig war. Als Moderator und Redakteur wechselte er für 5 Jahre zum Kölner Privatsender RTL. Dort war er für „Anpfiff“ und „Anpfiff-extra“ tätig. Seit 1991 ist Christian Sprenger als Moderator und Redakteur bei Premiere beschäftigt und damit der „Mann der ersten Stunde“ beim Abo-Sender. Zunächst noch in den Bereichen Eishockey und Fußball tätig, kaprizierte er sich später ganz auf das runde Leder. Der Rheinländer war bereits drei Mal (1994, 1998 und 2002) für Premiere bei einer Fußball-WM unterwegs.



Fritz von Thurn und Taxis (Kommentator)

Der erfahrene und sympathische Sportjournalist, einer der bekanntesten deutschen Fußballreporter, kommentiert und moderiert die Top-Spiele der Bundesliga. Sein beruflicher Werdegang beinhaltet von 1971 bis 1993 die Tätigkeit für das Bayerische Fernsehen (BR/ARD) und bis 1980 auch für den Hörfunk. Seit August 1993 ist er für Premiere tätig. Als seine größten Interviewpartner nennt er Muhammad Ali und Placido Domingo. Des Weiteren bezeichnet sich der Österreicher als Schokoladenfan und -fachmann.



2300 Home Trikot

100% Polyester

Größen: XXS - S 50,00 €

Größen: M - XXXL 65,00 €

2301 Short m. Innenslip

100% Polyester

Größen: 1 - 4 27,50 €

Größen: 5 - 10 32,50 €

5240 Beflockung Spielername 5,00 €

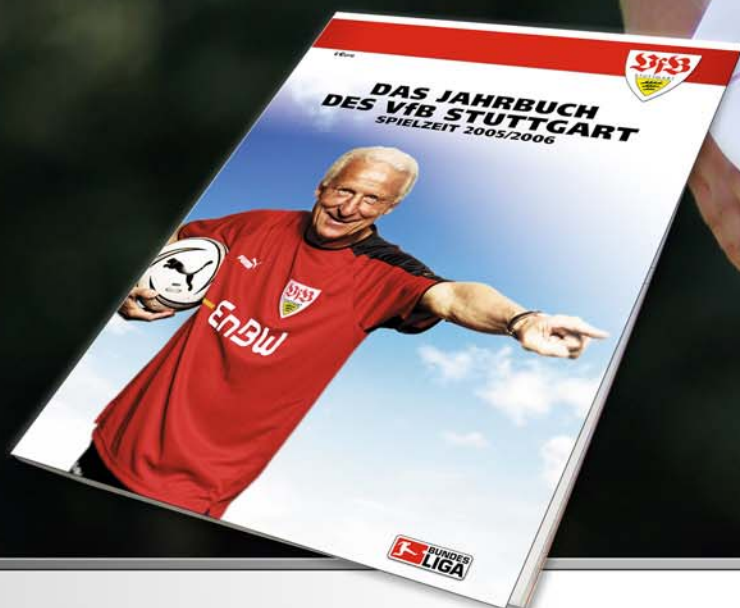
5240 Beflockung Stuttgart 5,00 €

5241 Beflockung pro Nummer 2,50 €

5243 Beflockung Ligalogo 2,50 €



4 4008 Jahrbuch 2005/2006 5,00 €



VfB Sport-Shop

Mercedesstrasse 109, 70372 Stuttgart
Telefon-Hotline: 0711 - 28 48 254
Telefax-Hotline: 0711 - 28 48 255
www.vfb.de

VfB City-Fan-Shop

Königstrasse 23-25, 70173 Stuttgart
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 20.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 18.00 Uhr

So geht's die nächsten Wochen weiter



DFB-Pokal, 1. Runde: Sonntag, 21. August, 14.30 Uhr: TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart

In der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals muss der VfB am kommenden Sonntag beim Regionalligisten TSG Hoffenheim antreten. Die Mannschaft von Trainer Hansi Flick hat in dieser Saison nur ein Ziel – den Aufstieg in die zweite Bundesliga. Zum Auftakt in der Regionalliga Süd setzten sich die Hoffenheimer gegen den 1. FC Kaiserslautern II mit 2:1 durch. Für das Spiel

gegen den VfB werden im Dietmar-Hopp-Stadion Zusatztribünen aufgestellt und bereits jetzt sind alle 6500 Eintrittskarten verkauft. Die Zuschauer hoffen auf eine Wiederholung der Pokal-Erfolge aus der Saison 2003/04, als die TSG nach Siegen gegen Eintracht Trier, Karlsruher SC und Bayer Leverkusen erst im Viertelfinale vom VfB Lübeck gestoppt wurde.



3. Bundesligaspieltag: Samstag, 27. August, 15.30 Uhr: SV Werder Bremen – VfB Stuttgart

Eine wichtige Entscheidung wurde Trainer Thomas Schaaf bereits vor dem ersten Bundesligaspiel abgenommen: wer ist die Nummer eins im Tor von Werder? Nach dem erneuten Kreuzbandriss von Neuzugang Tim Wiese wird Andreas Reinke zumindest auch in der Vorrunde zwischen den Pfosten stehen. Bereits auf Hochtouren läuft die Tormaschine des SV Werder. Beim 5:2-Auftakterfolg gegen Arminia Bielefeld trafen die beiden Stürmer Miroslav Klose und Ivan Klasnic jeweils doppelt. Noch nicht zufrieden war Trainer Thomas Schaaf mit seiner Defensive. Nach dem Abgang von Ab-

wehrchef Valerien Ismael zum FC Bayern München lief es noch nicht rund. Dies ist auch nicht verwunderlich, denn erst kurz vor dem ersten Spieltag haben die Bremer in Naldo einen Nachfolger für den Franzosen verpflichtet. Auch ansonsten hat sich im Kader der Werderaner einiges verändert. Die drei Stammspieler Ludovic Magnin, Fabian Ernst und Paul Stalteri haben das Team verlassen, neu hinzu kam Rückkehrer Torsten Frings sowie Jelle van Damme, Patrick Owomoyela, Jurica Vranjes und Leon Andreasen.

VfB LIVE

PREMIERE

Alle Auswärtsspiele des VfB werden in den vierzehn VfB-Fan-Treffs **live auf »Premiere«** übertragen.

„Kneipe Bar Ackermanns“

Bebelstraße 20,
70176 Stuttgart

„H@rrys“

Beim Bahnhof 4,
71336 Waiblingen-Neustadt

„Alter Hasen“

Neckartalstr.73, 70376 Stuttgart

Sportsbar „Spacs“

Rudolf-Then-Straße 38,
74544 Michelbach

TSV Uhlbach

Kufsteiner Straße 71,
70329 Stuttgart

Cafe Reinert

Rathausplatz 1,
74259 Widdern

Bistro-Pub Saki's Kommode

Metzinger Straße 17a,
70794 Filderstadt-Bonlanden

Vaihinger Drive

Hauptstraße 51,
70563 Stuttgart-Vaihingen

Stadiongaststätte Ebersbach

Strutstraße 15,
73061 Ebersbach

Sportsbar "Kalaluna"

Hammerschlag 26
73614 Schorndorf

Kinoklause

Ernst-Reuter-Platz 4
70499 Stuttgart-Giebel

Gasthaus Traube

Hauptstraße 8
72285 Pfalzgrafenweiler

Billard-Sport-Zentrum

Sulzbacher Straße 10
71522 Backnang

Alte Schule Gablenberg

Gablenberger Hauptstraße 128
70186 Stuttgart

Auch im Internet unter
www.vfb.de
kann man das Spielgeschehen
am Live-Ticker verfolgen.